



Zu den Ergebnissen der Bundestagswahl

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen werden zu Verhandlungen zwischen SPD, CDU, Grünen und FDP führen. Alle diese Konstellationen stehen für eine Bundesregierung, die die Privatisierung und den Sozialabbau weitertreiben wird. Die Energiewende, wenn überhaupt wird auf Kosten der armen Menschen bezahlt. Der NATO und EU-Kriegskurs gegen Russland und China wird auch mit der neuen Regierung weiter geführt

Die R2G (Rot-Rot-Grüne Koalition) wäre wenigstens ein kleiner Schritt in die richtige Richtung. Aber das Abschneiden der Linkspartei hat es nicht ermöglicht. Ihre Niederlage ist bitter und kein Grund zur Häme oder gar Freude. Aber das Debakel ist das Ergebnis eines Wahlkampfes, in dem „Die Linke“ deutlich gemacht hat, dass sie bereit ist, für das Mitregieren alles über Bord zu werfen. Dennoch wäre eine R2G Koalition zumindest symbolisch für eine Politik, die präkarisierten Menschen wieder Boden unter den Füßen gibt (HartzIV-Sanktionen abschaffen, Mindestrente, Grundsicherung / BGE / Bürgergeld, Arbeitszeitverkürzung, Mietendeckel).

Leider hat die Linke bei ihrer Regierungsbeteiligung (vor allem hier in Thüringen) gezeigt, dass sie sich kaum noch von der traditionellen Sozialdemokratie unterscheidet, wenn sie im Amt ist. Insofern ist ihr desaströses Ergebnis in Thüringen besonders bitter, aber verständlich.

Was gibt's?

ERNST THÄLMANN'S
DENKMAL
VERHÜLLUNG



VERGANGEN UND
VERGESSEN?



ENTPOLITISIERUNG
DER UNI ERFURT



FILM-BUCH-MUSIK
EMPFEHLUNGEN



KARL LIEBKNECHT
POLITISCHE SCHULE

Unsere Aufgaben bleiben aber unantastbar: Den Kampf auch nach der Wahl weiterzuführen und zu stärken, den fortschrittlichen Kräften im Bundestag und auf den Straßen auch nach der Wahl Druck von links zu machen und die sozialen Kräfte des Landes zu organisieren. Die DKP wird alles daran setzen, sich am Kampf gegen den zunehmenden Einfluss und die Macht der AfD im Land zu beteiligen und strategische Allianzen mit allen fortschrittlichen Kräften in der Region zu bilden, um im politischen Kampf gegen die Rechte an Boden zu gewinnen.



Gegen die Verhüllung des Ernst-Thälmann-Denkmal in Weimar am 12.11.2021

PROTESTNOTE

In dieser Aktion sehen wir Antifaschisten eine offene Schändung des Andenkens an alle deutschen Widerstandskämpfer, die Opfer des faschistischen Terrors waren, insbesondere eine Schändung des Andenkens an Ernst Thälmann, den Vorsitzenden der Kommunistischen Partei Deutschlands. Zugleich ist es eine widerliche Handlung und ein provokativer Auswuchs der Geschichtsfälschung in der Bundesrepublik Deutschland der Gegenwart. Laut „Süddeutscher Zeitung vom 12. November 2021 bezieht sich diese Aktion auf die Aussagen des Herrn Stephan Zänker vom Verein Weimarer Republik.

Die Zerstörung der Weimarer Republik erfolgte durch die Hitlerfaschisten auf brutale und mörderische Art und Weise und nicht durch die Kommunisten, schon gar nicht durch den Mann, der sie in den Weimarer Jahren führte, durch Ernst Thälmann. Somit ist die Provokation durch einen Verein, der sich Weimarer Republik nennt, eine grobe und provokante Geschichtsklitterung.

„Wer kämpft um eine Idee, um eine große und gewaltige Idee, der muß alle Leiden in diesem unvermeidlichen Kampf ruhig, bewußt und, wie es einem ehrlichen Revolutionär gebührt, mit einer größten Energie zu ertragen wissen.“

-Ernst Thälmann

Quelle: <https://beruhmte-zitate.de/autoren/ernst-thalmann/>

Wir Kommunisten der DKP Thüringen sehen diese Handlung nicht als harmlosen Akt an und schon gar nicht als einen „Verhüllungsspaß“.

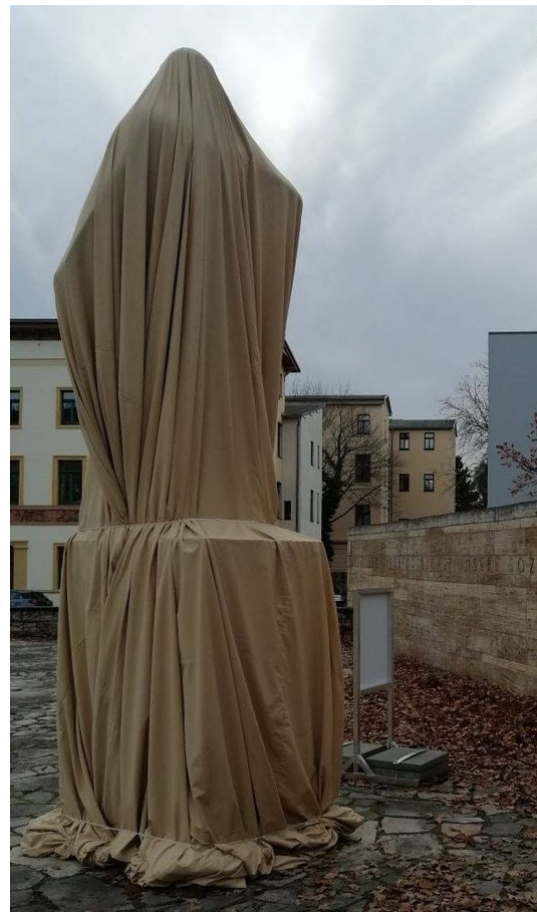
„Mit der über das Wochenende andauernden Aktion solle eine Debatte über den künftigen Umgang mit dem 1958 errichteten Denkmal für den KPD-Vorsitzenden angestoßen werden“, so die Aussage des Herrn Zänker.

Was für ein künftiger Umgang soll das sein? Etwa die Beseitigung dieses Denkmals?

Erinnern wir uns der folgenden Worte des großen deutschen Dichters Bert Brecht:

„Wer die Wahrheit nicht weiß, der ist bloß ein Dummkopf. Aber wer sie weiß und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher“

DKP Thüringen



VERGANGEN UND VERGESSEN?

Die DDR ist Vergangenheit. Soviel steht fest. Der 9. November, der Fall der Berliner Mauer, jährt sich 2014 zum 25. Mal. 2015 ist der 03. Oktober, der „Tag der deutschen Einheit,“ an der Reihe. Auch 25 Jahre später gibt es noch Unterschiede zwischen Ost und West, vom niedrigeren Lohn, bis zum (noch) besseren Angebot an Krippenplätzen. Und auch Politik, Medien und Schule sorgen dafür, dass die DDR nicht vergessen wird. Ein „Unrechtsstaat“ soll die DDR gewesen sein und freuen sollen wir uns, in der so freiheitlichen Bundesrepublik aufgewachsen zu sein.

Warum haben eigentlich so viele Leute ein positives Bild von der DDR? Lass und den Fall Jenas genauer ansehen. Jena war vor 1990 nicht nur für die Uni bekannt war. Es war eine bedeutende Arbeiterstadt. Das Carl-Zeiss-Werk umfasste 1989 in Jena 30 000 Mitarbeiter, wegen der Massenentlassungen nach dem Ende der DDR sind es heute nur noch 3.000. Jena ist leider nicht die Ausnahme, sonder das Regel. Als 1990 die sogenannte „Deutsche Einheit“ beschlossen wurde hatte dies weitreichende Folgen für die knapp 17 Millionen Einwohner der DDR. Fabriken, die früher kollektives Eigentum waren, wurden den „Besitzern“ zurückgegeben. Viele Fabriken schlossen daraufhin ihre Tore, die Menschen standen plötzlich ohne Job und Zukunftsperspektiven auf der Straße. Die 100 DM „Begrüßungsgeld“ waren schnell weg, der Lebensstandard sank. Kunst und Kultur waren zu teuer, Menschen blieben den Kulturhäusern fern.

Doch, wer heute positiv über diese „DDR“ redet, macht das hinter vorgehaltener Hand. Vorsichtig muss man sein! Sonst wird man in diese Schublade gesteckt... Man könnte schnell in Verbindung gebracht werden mit diesem „K-Wort“... Und dann gehört man zu denen! Auch in linken Kreisen ist es alles andere als „chic“, positiv über die DDR zu reden. Manche bekommen schon ein schlechtes Gewissen, wenn sie nur glauben, dass irgendjemand sie möglicherweise damit in Verbindung bringen könnte, vielleicht unter Umständen so etwas Ähnliches zu wollen wie die Zonen-Diktatur in Ossi-Land. Die Linkspartei hat sich inzwischen für fast alles entschuldigt, was mit der DDR in Verbindung steht: Stasi, Mauer, Mauertote sowieso. Sieht so eine sachliche Auseinandersetzung mit der Geschichte aus? Ist es nicht genau das, was die bürgerliche, die herrschende Presse versucht, in uns hinein zu prügeln? „Alles war schlecht. Die hatten nichts! Die Wende brachte die Einheit und die Freiheit für die hungernden Brüder und Schwestern in der Ostzone!“

Tatsache sind allerdings: jedes Kind in der DDR hatte einen Kinderkrippenplatz, kein Kind musste hungern oder lebte in Armut, Schule war polytechnisch: eine Mischung aus Theorie und Praxis. Natürlich für Mädchen und Jungs gleichermaßen. Die Gleichstellung von Mann und Frau wurde vorangetrieben (gerade, wenn es ums Geld ging). Bis 60 haste gearbeitet und dann ging's flugs in die Rente. Ab da gab es nur noch die Datsche, die Enkelkinder und den guten Pfefferminzlikör.

Wo sind wir dagegen heute? Die einen finden keinen KiTa-Platz, die anderen lassen sich von der Regierung darin bestärken, ihr Kind nicht in die KiTa zu schicken. Gelernt wird nur noch, was man später am Herd oder an der Kasse braucht. Gearbeitet wird bis zum Umfallen und Gleichstellung ist Schnee von gestern. Vielleicht lohnt sich der Blick zurück doch. Vielleicht gibt es doch genug Sachen, die diese DDR richtig gemacht hat. Und vielleicht wäre es richtig, wenn wir uns diese Errungenschaften zurückholen würden.



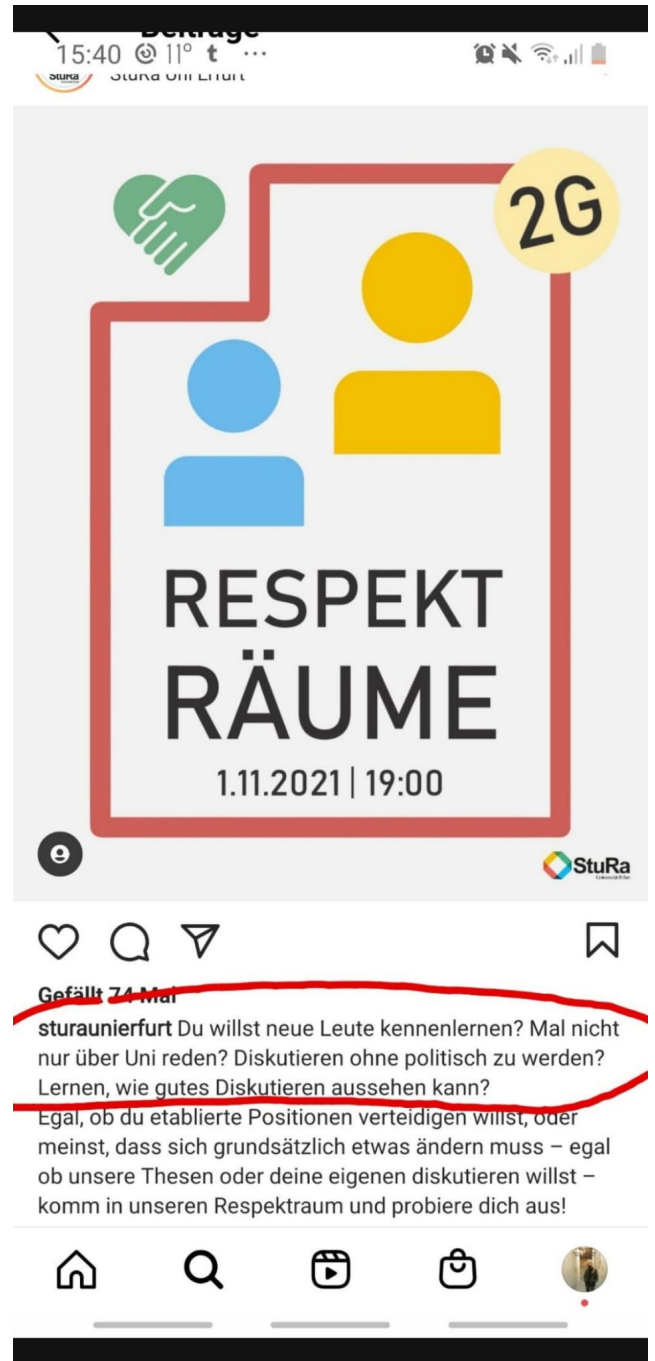
Politische Diskussion in den Unis? Ja, gerne!

Erfurter Studentenrat fordert Entpolitisierung der Universität

Die Universitäten sind traditionell und historisch gesehen freie Orte für die Diskussion aller möglichen Themen. Da es sich bei der Politik um das vielleicht grundlegendste Thema für die gesamte Gesellschaft handelt, ist es nicht hinnehmbar, dass die Erfurter Fachschaft versucht, diese Wissenschaft als "sensibles und persönliches" Thema einzustufen.

Dies verunglimpft nicht nur den kritischen Charakter der Universität, sondern entpolitisiert auch das Gewissen der jungen Studenten. Es ist wirklich absurd, eine politikfreie Zone vorzuschlagen, als wäre sie ein Virus oder eine Art von Misshandlung im Stil der Kampagnen "machofreie Zone" oder "rassismusfreie Zone".

Die DKP-Gruppe in Jena-Weimar wendet sich entschieden gegen diese und ähnliche Initiativen und fordert alle jungen Studenten auf, diese Zensurpraktiken nicht nur nicht zu akzeptieren, sondern aktiv dagegen anzukämpfen, indem sie z.B. in allen Räumen, in denen sie wollen, über Politik reden und diskutieren!



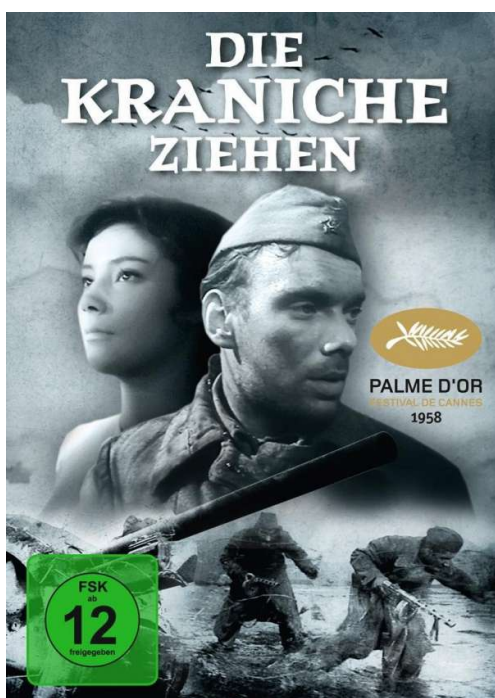
Screenshot von einer Studentin, die über diese Initiative empört ist

*"Ohne die akademische Freiheit für Lehrer
und Lernende gibt es keine deutschen
Universitäten mehr"*

-Herbord Sigismund Ludwig von Bar (1763 - 1844),

Filmempfehlung "Die Kraniche ziehen"

Wir möchten nun einen sowjetischen Film „Die Kraniche ziehen“ empfehlen. Dieser Film spielt während des Überfalls des deutschen Faschismus auf die Sowjetunion und erzählt die Geschichte einer großen Liebe zwischen Veronika und Boris. Boris meldet sich 1941 freiwillig zur roten Armee, während sein Bruder Mark sich ein Attest erkaufte, um nicht einberufen zu werden und vorwiegend im Kleinbürgertum verkehrt. Veronikas Hoffnungen und Sehnsüchte beruhen nun auf einem baldigen Sieg der Roten Armee und der Rückkehr ihres geliebten Boris. Dieser ausdrucksvolle und äußerst emotionale Film, ist ein Liebes- und zugleich ein Antikriegsfilm. Es ist geradezu als meisterhaft, die Arbeit des Kamerateams, der Regie, und der hervorragenden Schauspieler in diesem Schwarzweißfilm, zu bewerten. Dies ist nur ein Beispiel für die große sowjetische Filmkunst, die auf Grund der Blockade der Monopol-kapitalistischen Filmindustrie gegenüber der ehemaligen Sowjetunion, dem heutigen Russland mit den vielen Republiken besteht, was vielen Menschen dadurch vorenthalten wird.



Buchempfehlung "Das chinesische Jahrhundert"

Ein sehr interessantes Buch, um die Realität des asiatischen Giganten zu verstehen. Der Autor beschreibt Chinas politisches und wirtschaftliches System, ohne in die typischen Klischees und Diffamierungen westlicher Länder zu verfallen. Das Buch stützt sich auf Daten, Statistiken und Zahlen, die Chinas Fortschritte in allen Bereichen belegen. Herr Elsner lässt die Debatte über den politischen Charakter der chinesischen Regierung intelligenterweise offen und konzentriert sich auf die Darstellung der gegenwärtigen Realität des Landes.

Insgesamt handelt es sich um das Werk eines Autors, der das asiatische Land sehr gut kennt und uns mit intellektueller und akademischer Strenge eine andere Analyse eines der am meisten missverstandenen Länder vorlegt, das paradoxerweise kurz bevor steht, die führende Weltmacht zu werden.



The (International) Noise Conspiracy

Swedisch-politischer Rock auf hohem Niveau

The International Noise Conspiracy war eine schwedische Rockband, die von Dennis Lyxzén, dem ehemaligen Leadsänger von Refused, gegründet wurde. Die Band hat Einflüsse aus Garagenrock, Punk, Blues und anderen Genres, zeichnet sich aber durch ihre unverwechselbaren linken Texte aus. "Survival Sickness" (2000) und "A new morning, changing weather" (2001) sind ihre politischsten und kämpferischsten Alben. Songs wie "abolish work", "capitalism stole my virginity", "bigger cages, longer chains" und "communist moon" geben einen Eindruck von den Themen, mit denen sich die Band beschäftigt.



Aufgewacht sind wir wie gelähmt
 Alle Träume zerplatzten vor unseren Augen
 Denn auf jeder Stirn einer jeden kleinen Hure
 Steht ein Schild, auf dem steht: "Baby, komm nicht mehr zurück
 Widerwärtig, hässlich und billig
 So fühle ich mich bei dir, sagte ich
 Der Kapitalismus stahl meine Jungfräulichkeit!
 Geraubt aus unseren blutenden Herzen
 Zerschmetterte unsere Illusionen, riss sie alle auseinander
 Jetzt sind wir unsentimental und haben keine Angst
 Um diese Kultur zu zerstören, die wir hassen

-Extrakt von "Capitalism stole my virginity" (Übersetzt)

Paris

Der US-Amerikanischer Polit-Rapper der Westküste

Oscar Jackson Jr, besser bekannt unter seinem Künstlernamen "Paris", ist ein US-amerikanischer Rapper aus San Francisco, Kalifornien, der für seine brisanten politischen und sozialbewussten Texte bekannt ist. Beeinflusst von den Black Panthers war er früher Mitglied der Nation of Islam. Paris wurde 1990 in den USA mit der Hitsingle "The Devil Made Me Do It" und dem gleichnamigen Album bekannt. Nachdem er einen Bachelor-Abschluss in Wirtschaftswissenschaften an der UC Davis erworben hatte, wurde er zum Rapper. Sein erstes Video, das ursprünglich bei Tommy Boy Records erschien, wurde von MTV verboten. Songs wie "Panther power", "Bush killa", "Guerrilla funk" oder "Agents of repression" sprechen sich gegen das nordamerikanische politische Unterdrückungssystem aus.



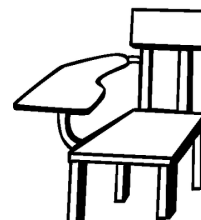
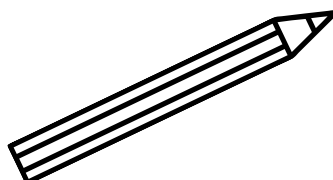
Erinner dich daran, dass es immer noch einen Plan gibt
 einen Plan, die schwarze Faust zu stürzen
 Sieh, der Kampf geht bergauf, das Leben ist im Stillstand
 Und jeder Lebensmoment lässt sie den Blues singen
 Ihr einziger Versorger kann sich die Schuhe für das Baby
 nicht leisten
 Das ist der Kreislauf, den so viele von uns durchmachen
 Amerikas schwarzer Holocaust geht weiter
 und ich hoffe, wir wachen bald auf, bevor wir
 zusammenbrechen
 Ich vermisse die Tage von früher.

-Extrakt von "The days of old" (Übersetzt)

Die Karl Liebkecht Schule

Die Karl-Liebkecht-Schule (KLS) ist die zentrale Bildungseinrichtung der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP). Sie befindet sich in einem Gebäude der Arbeiterbewegung in Leverkusen. Das Haus wurde Anfang der 30er Jahre des letzten Jahrhunderts von revolutionären Arbeitern errichtet, 1933 von den Nazis enteignet, 1945 zurückgegeben und seither durch die Kulturvereinigung Leverkusen e. V. und durch Unterstützung vieler Sympathisanten aufrechterhalten. Seit mehreren Jahrzehnten ist die Karl-Liebkecht-Schule der Hauptnutzer des Hauses.

Was findet hier statt?



In der Karl-Liebkecht-Schule finden Informations- und Diskussionsveranstaltungen, Tages- und Wochenendseminare, sowie Wochenlehrgänge statt. Neben zwei Tagungsräumen stehen auch Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Ausser den eigenen Veranstaltungen der KLS wird die Schule auch für Veranstaltungen anderer Organisationen – z.B. der Sozialistischen Deutschen Arbeiterjugend (SDAJ) – genutzt.

Auch an Werktagen sind Buchungen für Tages- oder Mehrtagesveranstaltungen möglich. Dazu ist eine rechtzeitige Anmeldung und Absprache nötig.

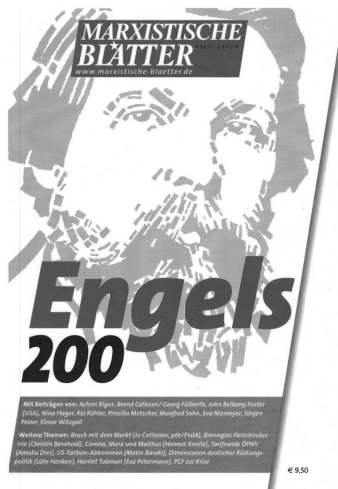
Trotz der Bauarbeiten werden Seminare angeboten. Themen die regelmäßig angeboten werden sind: Organisationspolitik der DKP, Marxistische Grundschulungen, Website dkp.de für die Arbeit in den Grundorganisationen und Erfahrungen über betriebliche und gewerkschaftliche Kämpfe. Das Seminarprogramm für 2021 wird noch erstellt und demnächst unter Seminare zu finden sein.

Weiter wird das Haus regelmäßig von der Sozialistischen Deutschen Arbeiterjugend SDAJ, dem uns nahestehenden Jugendverband, genutzt. Die SDAJ bietet Schulungen zu Ostern, im Sommer und im Winter an. Kontakt: <https://kls.dkp.de/>



UZ-SHOP 100% ROT

Unsere Zeit (UZ) ist die 1969 gegründete „Sozialistische Zeitung – Zeitung der DKP“.



WEITERE KONTAKTE:

Websites:

DKP: dkp.de

DKP Thüringen: thueringen.dkp.de

Jugendorganisation: sdaj.org

UZ: <https://www.unsere-zeit.de/>

Shop der UZ: shop.unsere-zeit.de

"Das Unmögliche zu wollen, ist die Voraussetzung dafür, das Mögliche zu schaffen"

Facebook:

Deutsche Kommunistische Partei - DKP
DKP Weimar-Jena

Email:

DKP-Weimar-Jena@gmx.de

KARL LIEBKNECHT

